

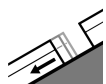




## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 19.12.2020



Gleitschnee



2600m



Tribschnee



2600m

### Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen. An sehr steilen Grashängen und an Sonnenhängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Exponierte Teile von Verkehrswegen können besonders in den schneereichen Gebieten vereinzelt gefährdet sein. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Die Tribschneeanstimmungen der letzten Woche müssen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m vorsichtig beurteilt werden. Diese liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. Mit milden Temperaturen setzte sich die Schneedecke.

Die Altschneedecke ist stellenweise ungünstig. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Bodennahe Schwachschichten können sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen sowie in tiefen und mittleren Lagen.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



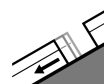
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Samstag, den 19.12.2020



Tribschnee



2600m



Gleitschnee



2600m

Alter Tribschnee im Hochgebirge. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Die älteren Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2600 m teilweise störanfällig. Sie sind vor allem mit großer Belastung in ihren Randbereichen auslösbar.

An sehr steilen Grashängen und an Sonnenhängen sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, auch recht große. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Lawinen können vereinzelt in tiefen Schichten ausgelöst werden und recht groß werden. Dies an steilen, eher schneearmen Schattenhängen sowie im extremen Steilgelände. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.2: gleitschnee

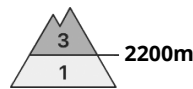
Sonne und Wärme führten am Mittwoch v.a. an Sonnenhängen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke, besonders an steilen Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen. Diese Wittereinflüsse begünstigen eine deutliche Setzung der Schneedecke. Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind recht gut miteinander verbunden. Tief in der Altschneedecke sind besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 19.12.2020



Altschnee



2200m



Tribschnee



2600m

## Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Ausgeprägte Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 3000 m, auch an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und eine gefährliche Größe erreichen. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Die älteren Tribschneeansammlungen sollten v.a. an den Expositionen Nordost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2600 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.7: schneearm neben schneereich

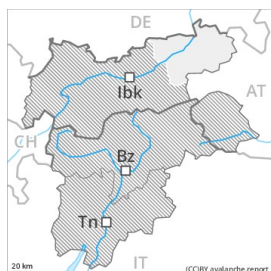
Steile Schattenhänge: Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig. Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Verschiedene Tribschneesichten liegen auf weichen Schichten, v.a. in Kammlagen. Lawinenabgänge und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Sehr steile Sonnehänge sowie tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer kaum tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

## Tendenz

Kaum Rückgang der Gefahr.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Samstag, den 19.12.2020



Triebschnee



2000m

### Mehrheitlich günstige Lawinensituation.

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost in hohen Lagen vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Sie sind meist klein.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind bereits recht gut miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist teils schwach, besonders an steilen Schattenhängen in hohen Lagen. In tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee. Der obere Bereich der Schneedecke ist feucht, v.a. an sehr steilen Sonnenhängen.

### Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation.